Beginning of Vol 2

HERALD OF TRUTH SUPPLEMENT.

Der Nebraska Ansiedler,

den Interessen der deutschen Bevölkerung des Westens gewidmet.

Vol. 1. Lincoln, Nebraska, Dezember 1878. No. 7.

Bericht über den Zustand der Ansiedlungen im Süden von Nebraska.

Von Robert Neuman.

(Fortsetzung.)

Franklin County.

Auf unsrem Wege nach Franklin County hielten wir unterwegs bei einem Herrn K., der sein Haus mit 6 Zimmern von L., 14 M. entfernt, mit Pferden hierher gefahren hatte. Als der vor 6 Jahren nach dem Westen kam, sagte uns sein Schwager, mußte er noch $5 borgen beim Abladen seiner Sachen. Jetzt ist er ein wohlhabender Mann.— Die Familien Braun die vor 4 Jahren aus Rußland kamen, fanden wir hier wieder. Sie kamen gut vorwärts und waren sehr zufrieden. In Franklin County fanden wir das Besenkorn von 12—16 Fuß hoch und in einer Dichtigkeit, daß es wie eine Art von Urwald aussah. Das Welschkorn war kaum weniger hoch und stark und das Zuckerrohr war dem entsprechend.

Von solchen Feldern zurückkehrend, erscheint dem Auge das Korn schon klein in Illinois und sehr kümmerlich, wenn mann in die Gefilde der östlichen Staaten kommt. Der Weizen (d. h. der Sommerweizen; der Winterweizen war überall gut) war dieses Jahr in Franklin County nicht so gut wie im vorigen Jahre, weil gerade nach der großen Sommerhitze der Regen in dieser Gegend ausgeblieben war. In Wilhelmsruhe zeigten die vermehrten Häuser, die Gespanne Pferde, die neuen Wägen, die bedeutende Heerde Vieh in welchem Wachsthume die Colonie begriffen sei. Freund Scheibel's Familie, wie die Familien Koch, Scheuermann ꝛc. fanden wir alle leiblich wohl und materiell gut thuend. Keiner hat hier die geringste Ursache zu klagen, wenn er nicht undankbar erscheinen will gegen Gott und Menschen. Die Kirche und Schule, die mit der Colonie zugleich in's Leben trat, sollte man hegen wie Gottes Augapfel. Wie Viele habe ich sagen hören: Ja, wenn wir's haben könnten, wie die's bei Scheibel haben, dann würden wir glücklich fühlen! Die neue Eisenbahn, die jetzt von Hastings nach dem Republican River gebaut wird, bringt diese Colonie mehr als um die Hälfte näher zur Station, was den Werth der Ländereien bedeutend erhöhen wird. „Den Seinen gibt er's schlafend," kann man nirgends schöner erfüllt sehen. — Auf dem Rückwege kamen wir zu einem sehr freundlichen „Sodhause," was ein Haus von Prärie-Rasen meint und $25 gekostet hatte. Wie Viele würden sich getäuscht fühlen, wenn sie hineinträten und eine ganz einladende Wohnung fänden, wo sie einen elenden Erdstall gesucht hatten. Drinnen fanden wir eine zarte, gebildete junge Frau, an deren Seite zwei Kinderchen spielten. „Mein Mann," sagte sie, ist 25 M. fort in der Stadt. Wir kamen vor 2 Jahren her aus dem Staate New-York. Mein Vater wohnt noch in New York City. Alles, was wir zum Anfang hatten, war $150. Jetzt haben wir 240 Acker, alle Ackergeräthschaften, den 100 Fuß tiefen Brunnen, der uns $35 kostet, ein Joch Ochsen, zwei Kühe, ein Kalb, paar Schweine, Geflügel 12 Acker Besenkorn (was sehr werthvoll sein soll) 10 Acker Welschkorn, Kartoffeln, süße Kartoffeln, Gemüse aller Art u. dgl. m. „Wir lieben es hier," sagte sie mit Enthusiasmus, „und erwarten große Einwanderung vom Staate New-York. Schade nur," setzte sie hinzu, „daß wir nicht hergingen, als wir noch unser Vermögen hatten." Zum Abschied rief sie uns auf unsere Frage: Wie viel muß eine Arbeiterfamilie für den Anfang haben? noch nach: „Sagen Sie den Leuten in New York, sie sollen herkommen in den Westen, wenn sie auch nur die Fahrt bezahlen können!" Gewiß, das ist die glückseligste Frau, die wir getroffen haben! sagte mein Freund, der mir zur Seite war.

Sutton.

In Sutton fanden wir die freundlichste Aufnahme bei den alten Freunden Joh. Großhans, Heinrich Grieß, Heinrich Hoffmann und Anderen. Unser Erstaunen war nicht gering, als wir beim Absteigen schon die neuen Straßen, Läden, Kirchen, Hotels sahen, die im letzten Jahre erstanden waren. Sie zeigen von dem frischen Verkehrsleben, das in Sutton seinen Mittelpunkt hat. „$65,000 haben wir allein als Fracht für Getreide gezahlt, das im letzten Jahre von hier versandt worden ist," sagten mir obige Herren, die mit diesem Handel beschäftigt sind. Daraus mag man sich einen Begriff machen vom Wachsthum solcher Ortschaften, die erst ihren sechsten Geburtstag feiern. Dem Ort entsprechend ist das Wachsthum des Bodens, das einem in den Anlagen der Gärten entgegen tritt. Eine Pappel von 7 Fuß Höhe fanden wir im Garten des Herrn Großhans, die erst seit Frühjahr aus der Wurzel gewachsen war. Ebenso einen Weinstock, der vier fingerdicke Reben getrieben hatte, äußerst üppig, jede 5—6 Fuß hoch, oben aber abgebrochen, seit August. Darum ist's kein Wunder, wenn solche Gegenden sich mit solcher Macht entwickeln.

Draußen in der Mennoniten Colonie bei Bruder Peters, wo wir mehrere Familien besuchten, fanden wir alle glücklich und zufrieden. Bernhard Friesens Fall, der vor etlichen Jahren mit Frau und 12 Kindern aus Sparan, Kr. Berdjansk in Rußland, kam, mag als Beispiel dienen. Sein ganzes Vermögen, das er mitgebracht, bestand damals aus 800 Rubeln. Er nahm sich 320 Acker Land, 11 Meilen von Sutton, zu $3.25 per Acker, bei 10jährigem Credit. Jetzt hat er ein schönes Haus von Lehmsteinen, mit 6 Zimmern, wozu das Holz allein $300 gekostet hat. Unterm Pfluge hat er 240 Acker, wovon 115 Acker Weizen, 15 Korn, 13 Hafer, 6 Roggen, 5 Gerste, 1 Kartoffeln sind. 56 Acker sind bereits umzäunt. 4 Pferde, 7 Stück Vieh, 16 Schweine, 80 Enten, 110 Hühner, Gemüse allerlei Art, ist sein Resultat, obschon das noch nicht Alles umfaßt. „Für $3000, (gleich 6000 Rubel zur Zeit) würde ich unsern Platz nicht weggeben," setzte Friesen hinzu.

Auf dem Rückwege brachte ich wieder mein trautes Stündchen bei H. Hoffman zu. Bei einer warmen Tasse Kaffee, von seiner guten Hausmutter bereitet, tauschten wir unsere Gedanken aus. Sein prachtvoller Platz von 1500 Acker war inzwischen wieder viel schöner geworden durch Cultur. Mit der Wasser pumpenden Windmühle in der Mitte, mit dem elterlichen Hause umgeben von den Häusern ihrer Kinder, macht sich das Ganze bereits wie eine kleine Village, in der nichts weiter fehlt als die zween Kinder, die noch in der alten Heimath sind. 800 Acker unter dem Pfluge, 450 davon Weizen, 150 Korn, 100 Hafer und Gerste, 30 Roggen, Kartoffeln und Gemüse entsprechend— deutet den Zustand dieses herrlichen Platzes an. 30 Pferde, 18 Kühe, (weil viele jüngst verkauft worden sind,) etliche hundert Schweine, Geflügel ohne Zahl, bilden das lebende Inventarium. „Anfangs ist mir die Auswanderung sehr schwer gewesen; jetzt aber je länger je lieber," sagte mein alter Freund Heinreich Hoffmann aus Rohrbach in Südrußland.

Conrad Bopp, der vor einem Jahre von der Wolga mit so schwerem Herzen und mit so leichter Tasche ins Land kam, sagte uns: Ich habe Land gemiethet und um die Hälfte bearbeitet. Wir haben 114 Acker Weizen bestellt, 25 Korn, 10 Hafer, 4 Gerste, 1½ Kartoffeln, Kraut, Gurken, Melonen ꝛc. Wir haben ein Joch Ochsen, für das ich $150 verschmäht habe. Pferde und Geschirr, die uns $233 gekostet haben. Zwei Kühe, 18 Schweine, mehr als 100 Hühner, 1 Egge, 3 Pflüge, Säemaschine, Mähmaschine, Cultivator und gegen $100 im Hausgeräthe. Heinrich Schneider aus Huck, in dessen Hause wir mit Bopp saßen, kam vor 8 Monaten mit Frau und 7 Kinder herein. Der Aelteste davon war 24 Jahre alt und der Jüngste war 7 Jahre alt. „Als wir schon auf der Eisenbahn nach Amerika waren, wollte ich mit meiner Familie wieder umkehren," sagte Schneider. „Da kam aber ein Zug mit Verwundeten aus dem Kriege und das trieb mich wieder weiter. Denn ich hatte es gut gehabt in Rußland und brauchte als Mühlenbauer wenig zu arbeiten," setzte er hinzu. In New York hatte er bei Ankunft grade noch Brod für einen Tag. Das Reisegeld bis nach Chicago mußte er für seine Familie borgen. Mit der freundlichen Hülfe des Herrn Touzalin, Landcommissär von jenen Ländereien in Nebraska, brachte ich ihn von dort aus umsonst bis Nebraska. Jetzt sagt er: „Wir haben unser Leben gehabt und das gut! Wollte ich sagen, die geringste Noth hat mich getroffen, so sagte ich zu viel. Wir haben zwei Bauplätze mit je $25 bezahlt und auf dem dritten steht unser Haus. Mit 3 Zimmern auf dem ersten Flur ist es bereits $300 werth, obschon es noch nicht fertig ist. Für $40 haben wir uns Werkzeug gekauft. $58 haben wir im Hausgeräthe stecken. Für $25 haben wir eine Nähmaschine gekauft. Wir haben 50 Säcke Kartoffeln, 2 Schweine, 50 Hühner, 8 Enten und manches Andere mehr.

Johannes Nolte, der vor 3 Monaten mit 500 Seelen herein kam, sagte uns hier: „Mir gefällt es sehr gut! Mich alten Mann hätte in Rußland Niemand mehr für Arbeit genommen. Hier habe ich noch $1.50 per Tag verdient—so viel oder mehr als ein Knecht oder Magd in seiner Heimath per Monat bekommt. Mein ältester Sohn" setzte er hinzu, „verdient $23 per Monat, der Zweite verdient $18, der Dritte $8, die Tochter $8, der Kleinste $4—6." Auf diese Weise erfüllt sich, was Freund Hoffmann sagte: „Ich habe noch keinen von den Ankömmlingen sehen Noth leiden, sie kommen alle fort."

(Schluß folgt.)

Jagdgesetze im Westen.

Wann Wild geschossen werden darf.

Nebraska.

Keine Vögel dürfen in diesem Staate getödtet werden, außer Wasser-Vögel, Schnepfen (jack snipes), „Waders", und Waldschnepfen. Das Zerstören der Neste und Eier ist unter Strafe verboten. Büffel, Musethiere (elk) Alpenziegen, Hirsche und Antilopen dürfen vom 1. October bis 1. Januar erlegt werden.

Kansas.

Prairie-Hühner vom 1. August bis 1. Februar; Wachteln vom 1. October bis 1. Januar. Alle anderen wilden Vögel, mit Ausnahme von Wildgänsen, Wildenten, Schnepfen und Raubvögel, dürfen nicht erlegt werden. Das Verschicken von Wild im Staate oder aus dem Staate durch irgend eine Person, Eisenbahn- oder Expreß-Compagnie oder Boten ist verboten. Jede Person im Besitze von Wild in Anstoß an obige Gesetze ist des Bruches derselben schuldig. Wild im Uebergange von einem Staat oder Territorium zu einem anderen über Kansas ist ausgeschlossen von dem Nichtversendungs-Verbot.

Jowa.

Prairie-Hühner vom 1. September bis 1. Dezember; Waldschnepfen vom 10. Juli bis 1. Januar; Birkhühner, wilde Welschhühner und Wachteln vom 1. October bis 1. Januar; Rothwild und Musethiere (Elk) vom 1. September bis 15. Januar. Wilde Vögel vom 15. August bis 1. Mai. Von einer Person dürfen nicht mehr als 25 Stück Birkhühner, Schnepfen, Waldschnepfen oder Wachteln an einem und demselben Tage erlegt werden. Das Fallenstellen, Schlingen- oder Netzlegen ist verboten; ebenso das Versenden von mehr als 25 Stück Wildes an einem Tage. Das Versenden aus dem Staate ist ebenfalls verboten.

Minnesota.

Waldschnepfen vom 1. Juli bis 1. November; Prairie-Hühner vom 15. August bis 1. October; Wachteln vom 1. September bis 1. Dezember; Birkhühner vom 1. September bis 1. Dezember; Wasservögel vom 1. September bis 15. Mai; Musethiere, Hirsche, u. s. w. vom 1. November bis 15 Dezember.—Wild in Besitze gegen obige Gesetze ist ein prima facie Schuldbeweis für Gesetzes-Uebertretung.

Ausländische Rundschau.

General Grant kam am 12. Nov. von Sevilla in Cadix an, wo ihm ein festlicher Empfang bereitet war.

In vielen Städten Deutschlands ist es Knaben unter 16 Jahren streng verboten, auf öffentlichen Plätzen zu rauchen.

Ein Mann Namens Johnson, welcher der Fälschung zum Nachtheil einer Bank in Missouri beschuldigt ist, wurde in der Nähe von Dumfries, Schottland, verhaftet und behufs Auslieferung nach London befördert.

Der Great Eastern, das größte je gebaute Domstfschiff, soll jetzt in England zum Viehtransport eingerichtet werden. Es soll Vieh von Teras nach London bringen. Man erwartet, daß das Schiff 2200 Stück Rindvieh und 3500 Schafe auf einmal tragen kann. Außerdem soll noch eine große Masse frisches Fleisch in Refrigatoren mitgeschickt werden.

Frankreich. — Die Weltausstellung wurde am Sanntag den 10. Nov. Abends fünf Uhr offiziell für beendet erklärt. Die Gesammteinnahmen derselben belaufen sich auf 12,653,740 Francs ($2 530,749). Wie viel die Ausgaben betragen, wird nicht angegeben.

In ganz Ost- und Nord-Europa wüthete ungefähr Mitte Nov. ein großer Schneesturm. In Oestreich war der Telegraphen- und Eisenbahnverkehr unterbrochen. Die Appenninen und der Schwarzwald, sowie die Alpen, sind mit tiefem Schnee bedeckt und die Gebirgspässe durch die Schweiz nicht passirbar.

London, 20. Nov. In Sheffield herrscht unter den Fabrik-Arbeitern in Folge der allgemeinen Geschäftsstockung schreckliches Elend. Hunderte haben ihre Hauseinrichtung und sogar ihre Kleidung verkauft, um sich Brod zu verschaffen. Sie sind ganz und gar auf die Barmherzigkeit ihrer Nachbarn angewiesen. Der Mayor hat eine öffentliche Versammlung berufen, um über Maßregeln zur Abhülfe zu berathen.

In Spanien wurde der Prozeß gegen den Attentäter Moncasi, welcher übrigens bei der Aussage beharrt, daß er das Attentat mit Vorbedacht und Ueberlegung ausgeführt, mit großer Hast betrieben. In der Gerichtsverhandlung wurde vom Staatsanwalt angeführt, daß er den König bereits bei seinem Besuch in Tarragona zu ermorden beabsichtigt hatte. Der Vertheidiger suchte nachzuweisen, daß Moncasi geisteskrank sei. Indeß sprach der Gerichtshof die Todesstrafe über denselben aus.

Berlin, 29. Nov. Gemäß der ministeriellen Verfügung zur Ausweisung aller gefährlichen Persönlichkeiten aus der Stadt und Umgegend ist heute vierzig hervorragenden Sozialisten die Weisung zugegangen, Berlin sofort zu verlassen. Unter den Ausgewiesenen befinden sich auch die Reichstagabgeordneten Hasselmann und Fritzsche.—Aus Italien weist man jetzt fremde Sozialisten aus. In Mailand wurden zwei Deutsche, ein Franzose und zwei Oesterreicher ausgewiesen.

England im Krieg mit den Afghanen. — Folgendes entnehmen wir dem „Deutschen Volksfreund" von New York: Am 20. Nov. lief die Frist ab, welche England in seinem Ultimatum Schir Ali gestellt hatte. Als der Emir stumm blieb, wie die Felsen im Kheiberpaß, zauderte die englische Regierung keinen Augenblick, sondern erklärte sofort den Krieg. Die Kriegserklärung ist ein langes Schriftstück. Wir wollen seineu Inhalt nicht näher angeben. Er erinnert stark an die Beschwerden des Wolfes gegen das Lamm, das ihm das Wasser getrübt haben sollte. Der Krieg ist eine namenlose Schmach für das englische Volk, sofern es ein christliches Volk sein will. Die Afghanen haben England nicht das Mindeste zu Leid gethan, sie wollen nur nichts von seiner Freundschaft und Bevormundung wissen. Deshalb wurden sie mit Krieg überzogen, deshalb wird ihr Land verwüstet, deshalb werden ihre Söhne erschossen! Nun, Gott lebt noch, und der weiß die alles Maß vergessenden Erdengrößen schon zu demüthigen.

Aus Rheinpreußen.—Der Bundes-Consul in Barmen, Mr. Stanton erstattet dem Staatsdepartement einen Bricht über die Lage der Arbeiterklassen in den Minen- und Fabrikdistrikten von Rheinpreußen. Die Industrie liegt vollständig darnieder. Hierdurch ist die Entlassung einer großen Anzahl Fabrik- und Bergwerksarbeiter benöthigt worden, während der Lohn, welcher den noch beschäftigten Arbeitern bezahlt wird, bedeutend verkürzt ist. Vielie Minen werden gar nicht und andere nur die Hälfte der Zeit bearbeitet. Die Lage der Arbeiter ist trostlos. Viele verdienen kaum genug für den Lebensunterhalt, die meisten gerade so viel, wie sie für ihre eigene Person gebrauchen. Frauen und Kinder bis in das zarteste Alter müssen daher mithelfen im Erwerb. Die Nahrung der Arbeiterklasse ist höchst mager; nur einmal die Woche kommt Fleisch auf den Tisch. Trotz dieser Nothstände, sagt der Consul, habe aber der Consum von Wein, Bier und Schnaps nicht ab-, sondern eher zugenommen. Auch die Tanzlokale werden noch wie vor stark frequentirt. Der Hang nach Vergnügen ist im Volke so groß, wie zuvor, und da er bei dem Mangel am Nöthigsten nur auf Kosten der wirklichen Lebensbedürfnisse befriedigt werden kann, so entsteht großes Elend. Folgen davon sind leichtsinnige Lebensweise, Streit und Zanksucht, Unzufriedenheit mit der Regierung und Communismus.

Englisch-afghanischen Kriegsschauplatz.—Von demselben sagt die „Deutsche Warte" von Chicago unter Dato 5. Dez. wie folgt: Auf demselben haben sich sehr wichtige Ereignisse vollzogen. Während wir das letzte Mal von dem siegreichen Vordringen der Engländer berichten konnten, lauten die Nachrichten jetzt ganz anders. Nachdem nämlich anfänglich blos einzelne Raubanfälle der eingebornen Bewohner des Chyber-Passes auf die Engländer vorgekommen waren, die aber deren Vorrücken nicht hinderten, machten die Afghanen am Ende des Passes den sog. Peiwer-Paß ernstliche Angriffe auf eine englische Colonne. Sie warfen auf der Höhe des Passes Batterien auf so daß die Engländer sich zurückziehen mußten. Eine andere brittische Colonne verlor viele Kameele, hatte schwere Kämpfe zu bestehen und läuft Gefahr, vom Rückzug abgeschnitten zu werden. Es geht also doch nicht so leicht, als man anfangs dachte. Auch kommt die Meldung, daß die Afghanen ihre Stellung verstärken und daß bei der Hauptstadt Kabul eine starke Armee gesammelt wird. Ernstliche Kämpfe stehen also noch bevor.—Von großer Wichtigkeit ist sodann die Nachricht, daß Rußland eine Armee nach Herat gesandt habe, um augenscheinlich seinem Genossen, dem afghanischen Emir Hülfe zu bringen. Es hat sich in Folge dessen zwischen dem russischen und englischen Cabinet einen Notenwechsel entsponnen, worin Rußland einstweilen verspricht, Friede zu halten und keine Schritte gegen England zu thun; allein wie ernst das gemeint ist und wie lange das halten wird kann man sich denken.

Inländische Rundschau.

Nebraska.

Eine große Partie Canadier ließen sich vor etlichen Wochen auf etlichen Landsectionen südlich von DeWitt nieder.

Eine neue Station soll zwischen Sterling und Tecumseh an der A. u. N. Eisenbahn errichtet werden.

Der Staat Nebraska hatte 2,496 Schuldistrikte in 1877 und 2,690 in 1878. In 1877 hatte er 92,161 Schulkinder und 1878 hatte er 102,737. Lancaster County hat 102 Schulhäuser, Saline 102, und Saunders 101. Diese drei Counties haben die mehrsten Schulhäuser.

Beim Schluß des Geschäftes am Samstag Abend des 23. Nov. hatte der Staatsschatzmeister McBride an Hand das schöne kleine Sümmchen von $456,-583,47. Dies ist die größte Summe von Baargeld die sich jemals zu einer und derselben Zeit in der Schatzkammer an Hand befand seit Nebraska zu einem Staate aufgenommen wurde.

Unser berühmter Nebraskaer Geologe, Professor Wilber, und Gouverneur Garber sagt die „Deutsche Warte" von Chicago unterm 22. Nov., werden im Laufe der nächsten Woche die Kohlenlager der Nebr. und Missouri Coal Co. besuchen, um sich persönlich von dieser für unsern jungen Staat so hochwichtigen Entdeckung zu überzeugen. Die beiden Herren werden die Gäste des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn B. Lange, sein.

Kearney County ist in einem starken Wachsthum begriffen. Es zählt jetzt über zweitausend Einwohner, und vor sechs Jahre zählte es kaum so viele Hundert. Nach des Assessors Bericht vom März 1878 belief seinen gänzlichen Reichthum sich auf $471,327.57, welcher seitdem ungefähr 20 Prozent zugenommen hat. Was den Boden betrifft so kann derselbe nicht übertroffen werden und alle Arten von Crops gerathen hier die irgendwosonst in demselben Breitengrad gerathen. Der Farmer hier lebt unabhängig und schaut einer glänzenden Zukunft entgegen. Auch sollen alle Arten von Obst, als Aepfel, Pfirsiche, Kirschen, Trauben, und kleine Früchten, hier ausgezeichnet gut gerathen,

Kansas.

Das Lehrerseminar in Emporia, Kansas ist niedergebrannt. Verlust $85,000.

Die Atchison, Topeka u. Santa Fe Bahn-Gesellschaft hat die Rio Grande Bahn in Colorado gepachtet.

Die Atchison, Topeka u. Santa Fe Bahn beabsichtigte, die Excursionszüge bis nach Cimaron laufen zu lassen und das dort gelegene Land in den Markt zu bringen.

Im Monat Oktober, sagt die „Deutsche Warte" vom 29. Nov., wurden von Dodge City aus 404 Eisenbahnwagenladungen oder 8,484 Stück Vieh östlich gesand. In diesem Monat wird der Viehversandt von dort etwas geringer sein.

In den zwei Monaten August und September wurden von Wichita aus 1,158,140 Buschel Weizen versandt. Dazu waren 2,784 Eisenbahnwagen erforderlich. Diese wenigen Zahlen lassen darauf schließen wie enorm der Weizenertrag in jener Gegend und wie großartig der Getreidehandel in Wichita betrieben wird

Eine Mammuth-Bauerei. Der „Cheyenne Bottom." ein Theil von Barton County, Kansas, gelegen etwa fünf Meilen nördlich von der blühenden Stadt Great Bend, wurde von Fachmännern stets als ein auserlesener Fleck zur Viehweide betrachtet. Ganz umgeben von einer Reihe von „Bluffs," 50 bis 75 Fuß hoch, welchen zahlreiche starke Wasserquellen einströmen, war derselbe der beliebteste We degrund der Buffalos im Arkansas-Thale bis zur Zeit, als die Eisenbahnlinien den Pfad jenes Viehs der Ebenen kreuzte und an dessen Stelle die „Langhörner" von Taras brachte. Die Atchison, Topeka u. Santa Fe Eisenbahn-Gesellschaft besitzt als Eigenthum die Hälfte dieses herrlichen Landgebiets in abwechselnden Quadratmeilen und verkaufte neulich einen Theil davon, ungefähr 1000 Acker umfassend, an Hrn. Edward Uhl, von der Stadt New York, Stiefsohn des wohlbekannten Eigenthümers der New Yorker Staatszeitung, Hrn. Oswald Ottendorfer. Hr. Uhl wird sofort eine geräumige Wohnung für sich selbst und alle erforderlichen Gebäude zu einer großartigen Viehzucht erster Klasse errichten. — Bucks Co. (Pa.) Patriot.

Jowa.

Im Staate Jowa befinden sich nach dem Bericht der Eisenbahn-Commissäre 4157 Meilen Schienengeleis.

Des Moines, 15. Nov. Am letzten Mittwoch wurden James und George McDonald 7 Meilen von Montezuma im County Poweshick wegen unerlaubten Branntweinbrennens verhaftet. In ihrem Hause fand man einen Destillirkolben und andere Geräthschaften, Maische und Whisky. Sie wurden gestern dem Verhör vor dem Bundes-Commissär an die Großgeschwornenen verwiesen.

Dakota.

Yankton, 22. Nov. Letzten Dienstag richtete in Turner County ein Präriefeuer großen Schaden an. Frau Rolland wurde mit ihrem Kinde vom Präriefeuer ereilt. Das Kind verbrannte und die Frau hat schwere Brandwunden erhalten. Sie wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon kommen.

Colorado.

Denver, 30. Nov. Bei der gestern in Colorado Springs abgehaltenen Jahres-Versammlung der Direktoren der Denver- und Rio Grande-Eisenbahn wurde die Verpachtung dieser Bahnlinie für die Dauer von dreißig Jahren an die Atchison, Topeka u. Santa Fe Bahn genehmigt. Die verpachtete Linie wird als ein Zweig der letztgenannten Bahn nach Erledigung der einleitenden Förmlichkeiten in Betrieb gesetzt werden.

Erdbeben.

Cairo, Jll., 19. Nov. Ein heftiger Erdstoß, welcher eine Minute und 10 Sekunden dauerte, fand gestern hier um 11 Uhr 51 Minuten und 50 Sekunden Abends statt. Die Häuser schwankten, aber es wird kein Schaden gemeldet. Heute früh 5 Uhr 10 Minuten fand ein zweiter Erdstoß statt, welcher die Häuser abermals ins Schwanken brachte. Die Richtung des Erdstoßes war von West-Nordwest nach Ost-Südost.

Little Rock, Arkansas, 19. Nov. Auch hier wurde vergangene Nacht um 20 Minuten vor Mitternacht ein ordentlicher Erdstoß wahrgenommen. In mehreren Theilen der Stadt herrschte darüber beträchtliche Aufregung.

Merkwürdigkeiten. In der nähe von Summit Hill, Carbon County, Pa., an der sogenannten „Switchback" Eisenbahn, und ein bedeutender Kohlengruben Distrikt, ist eine Grube zu sehen, die seit 1832 stetig, brennt; sowie eine natürliche Felsenhöhle in der alles gefriert.

Der Nebraska Ansiedler

Lincoln, Nebraska, December 1878.

Alle unsere Freunde, die nun den Ansiedler unterstützen wollen, belieben ihre Namen sogleich einzusenden, auf daß wir hernach ihnen denselben regelmäßig zusenden können.

Ein Exemplar kostet per Jahrgang .....$ .25
5 Exemplare an eine Adresse per Jahrgang..... 1.00

Lincoln ist jetzt reichlich mit Aepfel versehen die für $2.50 verkaufen.

Während den drei letzten Monaten wurden drei Trockenwaaren-Stores in Lincoln eröffnet, und alle scheinen gute Geschäfte zu machen.

Folgende Herren sind diejenigen die Welschkorn in Lincoln kaufen: T. W. Lowry, S. G. Owen, Lillibridge und Little, Brock u. Curson.

Das Reisen per Eisenbahn scheint bei diesem schönen Wetter stets am zunehmen zu sein. Es kommt kaum einen Passagierzug hier an der nicht gedrängt voll ist.

Ein Stoß einer Erdbebung wurde am 18. Nov. ungefähr 11 Uhr Abends in Atchison deutlich verspürt. Die Bewegung war vom Nordwesten nach Südost.

Peter und Heinrich Bonbacher von Illinois kauften sich Farms in dem sogenannten Tunkersettlement südöstlich von Beatrice und werden bis Frühjahr mit ihren Familien dahin ziehen.

Nebraska hat ein Licensgesetz. In Lincoln gibt es fünf Saloons, von denen ein jeder jährlich $1000 als Licens an das Schulfond bezahlt—zusammen $5000, ohne Kosten der Stadt oder des Countys um es zu collectiren.

Die Aerzte von New Orleans behaupten, daß die im Süden geherrschte Krankheit nicht das gelbe Fieber, sondern die Afrikanische Pest gewesen, indem vom gelben Fieber Neger und Kinder mehr verschont bleiben als hier der Fall war.

Der Aelteste Isaac Peters aus Hamilton County und noch einen seiner Amtsbrüder besuchten neulich die Brüder in Jefferson County, bei denen sie predigten und mit ihnen das Abendmahl hielten. Möge der Herr ihnen ihre Arbeit segnen.

Br. Peter Wiensf von Rheinland, Manitoba, schreibt unter dem 3. October unter Anderem wie folgt: „Ich überschicke hiermit ein Verzeichniß wie viele Dörfer. Seelen, Häuser, Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, gebrochenes Land dieses Jahr, wie viel geerntet, wie viele Dreschmaschinen befindlich sind in unserer Reinländer Mennoniten Ansiedlung bei Dufferin und dem Pembina. Es kann alles vielleicht mehr oder etwas weniger sein so wie ich sie hier angebe. Dörfer sind es 25; 3 werden bis zum Frühjahr noch angesiedelt, wovon all jetzt der Anfang gemacht wird. Jedes Dorf wird wohl 24 Wirthe bekommen. Seelen 2803, Häuser 449, Pferde 351, Ochsen 868, Kühe 723, Jungvieh 924 Stück. Geerntet wurde Weizen 90,110 Buschel, Gerste 17,614 Buschel, Hafer 14,416, Leinsamen 3631, Hirse 4240, Kartoffeln 42,338, Roggen 537 Buschel. Gebrochenes Land 10,392 Acker. Dreschmaschinen haben wir 11 Stück,—4 Dampf- und 7 Pferdekraft.

Ein Bruder aus Armstrong Co., Dakota, schreibt: Präriefeuer haben hier großen Schaden angerichtet. Manche Leute haben alles was sie hatten dadurch verloren, daß sie sich in einer traurigen Lage befinden. Einem Bruder ist sogar das Haus verbrannt. Alles was sie sich in vier Jahre erworben hatten, war in Einer Stunde in Asche gelegt. Obiger Bruder schrieb uns ohne Namensunterschrift.—Wir möchten hier als einen Rath noch bemerken, daß ein Jedes im Herbst sich vor dem wilden Präriefeuer, welches oft sehr schnell kommt und in kurzer Zeit ungeheuren Schaden anrichten kann, sich so viel wie möglich schützen sollte, dadurch, daß man einen ziemlichen Strich um die Gebäuden und Heustöcke umpflüget und das hohe dürre Gras in der Nähe abmähet. Keiner sollte versäumen alle möglichste Vorsichtsmaßregel zu treffen, denn bei hohen Winden ist es anders unmöglich dem Feuer zu entgehen.

An unsere Freunde. — Wir wünschten, daß unsere Freunde in jeder Ansiedlung unter den Mennoniten und Andern die den „Nebraska Ansiedler" unterstützen, uns Artikel, sowie Berichte über Begebenheiten und Vorfälle aller Arten die sich in ihrer Umgegend zutragen mögen, als Sterbefälle, Heirathen, Unglücksfälle, Witterungsnotizen u. s. w. uns einsenden würden. Nur dann kann unser Blatt interessant gemacht werden, wenn der Leserkreis auch mitwirket und uns dafür interessante Berichte einsendet. Ja wir bitten euch, lieben Freunde, es nicht zu vergessen uns allerlei Altes und Neues einzusenden, so werden wir ein interessantes Blatt haben können. Wir bedürfen eure Hülfe, und bis hieher wurde uns überhaupt nur Weniges eingesandt; doch versprechen einige in der Zukunft es besser machen zu wollen, was uns freuen werde. Nur ernstlich geschrieben.

Lesen und Schreiben. — Nie lese oder schreibe man bei gerade in die Augen scheinendem Licht. Es zieht die Pupille zusammen und strengt das Auge an, durch die Bemühung, Lichtstrahlen genug von der bedruckten Seite zu sammeln, um sie lesbar zu machen. Stets lasse man das Licht vom Fenster oder der Lampe über die Schulter auf das zu Lesende fallen, damit das Auge selbst das direkte Licht nicht sehen kann. Dadurch wird das Sehen unterstützt und die Augen werden geschont. Nie lehne man beim Lesen oder Schreiben vorne über; dadurch wird die Brust zusammengepreßt und die Lungen und die Gesundheit benachtheiligt. Man halte die Schultern zurückgeworfen und lasse die Brust gut und frei vorstehen. Durch Befolgung dieser einfachen Regeln wird nicht nur das Sehen unterstützt, sondern die Gesundheit, und Kraft viele Jahre länger erhalten, auch kann man viel längere Zeit ohne Ermüdung lesen oder schreiben.

Von allen Theilen des Landes laufen Berichte ein von dem ungeheuren Verkauf und der zunehmenden Nachfrage der so verdienstvoll populären Nähmaschine: „Die alte und dauerhafte Standard," deren Preis von den Eigenthümern wohlweislich auf $20 herabgesetzt wurde, alle Zubehör eingeschlossen, und dadurch mit einem Male unter dem Volke eine Berühmtheit erhielt, die alle anderen Maschinen zu irgend einem Preise weit in den Schatten stellt, und die Folge davon ist, daß Agenten die alten kostspieligen Maschinen verlassen um Territorium für die Standard zu gewinnen, denn sie wissen, daß sie mit der besten Waare zu den niedrigsten Preisen alle anderen Maschinen überall da verdrängen können, wo ihre erhabene Qualität und der niedere Preis bekannt ist. Diese ausgezeichnete Maschine enthält alle Verbesserungen. Sie steht über alle anderen erhaben da in Bezug auf Schönheit und Dauerhaftigkeit ihrer Arbeit, Leichtigkeit ihrer Handhabung und Sicherheit in der Ausführung; ist verständnißvoll auf gute Principien basirt, mit den positiv-arbeitenden Theilen von Stahl, und kann ohne Zaudern als die Vollkommenheit einer dienstthuenden Maschine in jeder Beziehung genannt werden, übertrifft irgend eine andere an Dauerhaftigkeit und kostet viel weniger. Dieselbe ist fünf Jahre vollständig garantirt und wird kostenfrei in Ordnung gehalten und wird nach allen Theilen des Landes zur Probe versandt, ohne vorherige Bezahlung. Wir sehen voraus, daß die Nachfrage in dieser Gegend ebenso groß sein wird, wie in anderen. Familien, welche die beste fabrizirte Maschine wünschen, sollten sich direct an die Fabrik wenden und unternehmende Personen, welche die Gelegenheit erfassen wollen, sollten für eine Agentur nachsuchen. Siehe Anzeige an einer anderen Stelle dieses Blattes. Adressire: Standard Sewing Maschine Co., Cor. Broadway und Clinton Place, New York.

Das gelbe Fieber.

Der erste Fall ereignete sich am 12. Juli in New Orleans. Die Seuche wurde, nach der Ansicht dortiger Aerzte, durch den Dampfer „Emily B. Sanders" eingeschleppt (?). Bis zum 24. Juli folgten 36 weitere Fälle, davon die Hälfte mit tödtlichem Verlaufe. Von da ab stieg die Seuche mit rasender Schnelligkeit und hielt sich während des ganzen August auf derselben Höhe. An einem einzigen Tage dieses Monates kamen 400 neue Erkrankungen vor und aus einem einzigen Hause wurden im Verlaufe des August 16 Leichen bestattet. Bis zum Ende des Oktober hatte New Orleans 12,600 Krankheits- und 3,894 Todesfälle. Diese Zahlen sind die höchsten seit der Epidemie von 1856, die 7,970 Personen wegraffte; 1867 weist nur 3,093 Todesfälle vor.

In Memphis, Tenn., starben 2,800, in Vicksburg, Miss., 980 Personen. In ersterem wüthete das Fieber also verhältnißmäßig viel ärger, als in New Orleans. Dort brach die Seuche erst am 18. August aus. Es erlagen ihr in Memphis u. A. 20 Geistliche und Krankenpflegerinnen. Auch die Zeitungen wurden schwer heimgesucht. Von den am „Avalanche" beschäftigten 54 Leuten erkrankten 52 und in der Office des „Appeal" entrannen von 38 nur 2 dem Fieber. Furchtbar wurde auch Grenada, Miss. mitgenommen. Tod und Flucht verminderten seine Bevölkerung von 2,000 auf 700 Seelen und auch von den letzteren blieben nur 200 ganz gesund. In Port Gibson, Miss., erkrankten von 700 Einwohnern 600 und 200 starben.

Im Ganzen wurden 23,340 Erkrankungen gemeldet, davon 9,930 mit tödtlichem Ausgange. Aus Tennessee und Illinois sind aber nur die Todesfälle mitgetheilt worden, so daß man alle von der Pest Ergiffenen gut auf 30,000 berechnen kann.—Morgenstern.

Untergang des „Pommerania."

London, 26. Nov. Der Hamburger Dampfer „Pommerania," unter Führung des Capitain Schwendsen, ist im Kanal untergegangen.

Der Dampfer hatte am 14. November die Fahrt von New York nach Hamburg angetreten und war am 24. nach Mitternacht in Plymouth angekommen. Von dort setzte er am 25. seine Fahrt mit 220 Personen, einschließlich der Bemannung nach Hamburg fort. Gestern Abend nach 11 Uhr rannte während eines dichten Nebels etwa 8 Meilen südwestlich von Folkestone die unter vollen Segeln herankommende Barke „Noel Elian" gegen den Steuerbord des Dampfers und brachte ihm einen bedeutenden Leck bei, in Folge dessen er innerhalb 30 Minuten sank.

New York, 26. Nov. Ein Telegramm von Dover gibt die Zahl der Opfer der Pommerania Katastrophe auf 50 bis 60 an und sagt: Die Katastrophe ereignete sich um ein Viertel vor Zwölf. Die Barke, welche gegen den Dampfer anrannte, befand sich, nur Ballast führend, auf der Fahrt nach Cardiff. Zum Glück für die Schiffbrüchigen war der Dampfer „Glengarry" von Middleboro in der Nähe der Unglücksstätte, und die Officiere und Mannschaft desselben bot alles auf, um den Unglücklichen beizuspringen. Die Boote wurden sofort abgelassen, und es gelang denselben 172 Personen zu retten, so daß die Zahl der Opfer vorläufig auf 58 festzustellen ist. Die meisten der Geretteten befanden sich in den Nachtkleidern und hatten, da es eine kalte Nacht war, schwer auszustehen. Die Mehrzahl derselben wurden aus dem Wasser aufgefischt, wo sie sich an den Schiffstrümmern angeklammert hatten; nur Wenigen war es gelungen, in den Booten des unglücklichen Schiffes Aufnahme zu finden.—Deutsche Warte.

Der amerikanische Consul in Jerusalem meldet, daß die Armuth daselbst sehr groß sei, da während des türkisch-russischen Krieges so viele Ackerbauer zur Armee gezogen wurden.

Für Haus und Hof.

In der Nacht.

Wenn ich erwach aus leisem Traum,
Und oben von dem Himmelsraum
Die ew'gen Sterne niederschaun,
So denk ich: Du bist noch geblieben!
Und innig mahnt michs dich zu lieben
Und Dir mein Inn'res zu vertraun.

Liegt dann die Welt von Schlaf umfangen,
So denk ich freudig ohne Bangen:
Getrost, ich bin ja nie allein!
Gott ist mit mir zur nächt'gen Stunde,
Er senkt in meines Herzens Grunde
Manch süßes Himmelswort mir ein.

Gegen Fußschweiß ist Einstreuen von feingepulvertem Weinstein in die Strümpfe zu empfehlen.

Mittel gegen Hühner-Cholera.—Füttere feuchtes Futter, mische darunter einmal ein Theelöffelvoll Schwefel, das nächste Mal ein Eßlöffelvoll feine Holzkohlen, und so abwechselnd für einige Tage, und die Cholera wird schwinden. Hühner die noch nicht zu hart gelitten haben, leben wieder auf und werden so munter als je.

Schlechten Kaffee wesentlich zu verbessern. Man übergießt zu diesem Zwecke die schlechteren Sorten von Kaffee mit kochendem Wasser, rührt einige Male um, gießt hierauf das übelriechende Wasser ab, trocknet den Kaffee und brennt ihn wie gewöhnlich zum Gebrauche. Auf diese Weise gelang es, schlechte Sorten, die außerdem lange in feuchten Gewölben aufbewahrt wurden, so wieder herzustellen, daß der Kaffee den Charakter eines ganz guten wieder erhielt.

Mittel gegen Halsbräune. Im „Gruß aus der alten Heimath" ist folgender Fall aus Schwyz berichtet: In einer Familie lag ein Knabe von 10 Jahren schwer erkrankt an der Halsbräune und man war rathlos, denselben vom Ersticken zu retten. Der Vater, der seinen Sohn schon im Todeskampf sah, eilte fort, brachte eine gewöhnliche Zwiebel, schnitt dieselbe in der Mitte durch und drückte die frischen Flächen an die Nase seines Kindes. Sofort fing der Kleine an zu niesen, löste und erbrach den Schleim, die seine Luftröhre verschlossen hatte und war gerettet.

Schälet die Aepfel. Nach den angestellten Beobachtungen und Experimenten eines erfahrenen europäischen Arztes ist es unwiderleglich dargethan, daß die schwarzen Punkte und die schmutziggrünen, abwischbaren Flecken auf den Aepfelschalen nichts als eine Art Pilze sind, die genossen in der Luftröhre sich vermehren und dann Keuchhusten veranlassen. Es ist daher das Schälen der Aepfel durchaus gerechtfertigt, zum mindestens ist es geboten, daß die Kinder, welche die Apfelschale gerne genießen, angehalten werden, sie vorher säuberlich abzureiben. Wir theilen diese Beobachtungen unseren Lesern zur Beachtung mit.

Die Butter einsalzen, daß sie sich ein Jahr lang gut erhalte. Man nimmt die noch ungewässerte Butter, wie sie frisch vom Butterfaß kommt. Hierauf nimmt man frisches Wasser und läßt darin so viel Salz zergehen, bis es ein frisch gelegtes Hühnerei trägt, knetet darin die Butter kräftig durch und drückt sie dann in ein sauberes Fäßchen oder einen steinernen Topf übereinander fest. Das Faß oder den Topf stellt man an einen kühlen Ort im Keller und gebraucht davon so oft man will: doch muß man die Butter stets mit dem obigen Salzwasser bedeckt bleiben, welches ein Haupterforderniß ist für die Erhaltung derselben.

Marktberichte.

Chicago, den 5. Dez. 1878.

Weizenmehl	$2 50	@5 00
Roggenmehl	2 60	2 75
Weizen	78	86
Roggen	43	45
Gerste	40	52
Hafer	18	20
Welschkorn	28	32
Kartoffeln P Bush.	45	60
Butter	18	25
Eier	18	20
Käse	4	8
Zucker	7	10
Kaffee	15	27
Reis	6	7
Aepfelschnitz	4	5
Kohlöl P Gallon	15	22
Salz P Barrel	90	1.50
Apfel, per Faß	1 25	1 50
Schweine	2 25	2 65

Zeittafel der Bahnzüge

B. u. M. Eisenbahn in Nebraska.

Züge erreichen und verlassen Lincoln wie folgt.

Oestlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	11.55 Vorm.
" " "	verläßt	12.15 Nachm.
Accommodationszug,	erreicht	10.50 Vorm.
" "	verläßt	11.30 Nachm.
Frachtzug	verläßt	7.30 Abends.
"	erreicht	3.00 Morg.

Westlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	1.25 Nachm.
" " "	verläßt	1.55 Nachm.
Accommodationszug,	verläßt	6.20 Morg.
Frachtzug,	verläßt	12.05 Nachm.
"	verläßt	11.45 Abends

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Nebraska Eisenbahn.

Stationen.	Oestlich gehend.		Westlich gehend
Brownville,	erreichen 6.45 Ab.	verlassen	8.00 Vorm.
Nebraska City.	4.50 "	"	9.50 "
	4.15 "	"	10.10 "
Lincoln	11.30 "	"	3.20 "
	10.52 "	"	3.40 "
Seward	9.00 "	"	5.33 "
	8.35 "	"	6.00 "
York	verlassen 6.35 Morg.	erreichen	7.52 Ab.

Durchgehende Tickets nach allen Hauptpunkten in den Ver. Staaten und Canada zu haben an der Union Ticketoffice, Ecke der O und 10. Straße.

Genaue Verbindungen werden gemacht zu Nebraska City mit den C. B. u. Q. Zugen für Burlington, Chicago und östlichen Punkten, und mit den K. C., St Jo. u. C. B. Zügen, sowie für St. Louis und östlichen und südlichen Punkten.

Nur Einen Wagenwechsel zwischen Nebraska City und Indianapolis, Columbus, Pittsburg, New York, Baltimore und Washington City.

Percival Lowell, Gen. Fracht- u. Ticketagent.
A. C. Ziemer. Ticketagent.

Office an 10 Straße, nächste Thür zu der Erst National Bank, Lincoln, Neb.

Burlington Route.

Verlassen Lincoln	12.15.	Nachm.
Erreichen Burlington	6.40	Morg.
" Chicago	3.45	Nachm.
" New York	6.30	Morg.
" Boston	10.00	Vorm.
" Indianapolis	6.00	Ab.
" Cincinnati	10.00	"
" Parkersburg	6.00	Morg.
" Washington	9.00	"
" St. Louis	5.00	Ab.

Erreichen alle östliche Punkte zwölf Stunden geschwinder als durch irgend eine andere Linie und braucht man von Lincoln bis nach New York und Washington blos zweimal wechseln.

Telegrams um Schlafwagen-Accommodationen zu sichern werden frei gesandt. Dies ist die einzige Route zwischen Omaha und Chicago die Pullmans berühmte 16räderige Speisewagen benutzt.

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Solide Tintenfeder und Federhalter.

(Solid Ink Fountain Pen Holder)

Wir haben eine solide Tinten-Feder mit Halter, Bleistift und Radirgummi, Alles in Einem, welche ein sehr bequemer Artikel für Kaufleute, Farmer, Clerks und überhaupt Jeden, der mit Schreibereien u. Correspondenzen zu thun hat. Die Tinte ist condensirt u. zu einem kleinen Cylinder, etwa 1¼16 Zoll im Durchmesser und 1 Zoll lang, geformt. Ist eines dieser Stücke aufgebraucht, so kann ein anderes an seine Stelle in den Halter gesetzt werden. Wenn die Feder ausgebraucht ist, kann sie durch eine neue ersetzt werden. Wünscht man zu schreiben, so taucht man die Feder in Wasser und sie wird einen guten Fluß der Tinte bewerkstelligen und sehr lange anhalten. Dieselben sind bei uns zu haben in schwarzer, purpurroth, grüner, blauer, blauer und rother Farbe. Das bequemste bei diesem Artikel ist, daß ihr keine Tinte zu verschütten habt, daß sie euch nicht gefriert oder bleicht, und ihr könnt dieselbe immer bei euch tragen, und wenn immer Wasser zu haben ist, so könnt ihr ohne Schwierigkeit schreiben, und ihr habt immer eine gute, klare und saubere Tinte. Preis per Feder und Halter 20c; für eine Schachtel Tinte 15c.; Feder und Halter per Dutzend $1.35; Schachteln mit Tinte per Dutzend $1.10. Portofrei an irgend eine Adresse versandt auf Empfang des Preises. Adressire:

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, - - - Indiana.

Der christliche Jugendfreund,

ein monatliches Blatt für Kinder und Jugend, herausgegeben von Samuel Gingerich, Amish, Johnson Co., Iowa, und gedruckt in der Office des Herold der Wahrheit. Preis 25 Cents per Jahr.

Funk's Familien-Kalender

für 1879.

Dieser populäre Kalender, der wegen seinem reichhaltigen Inhalte sowohl, als seiner nettaussehenden und mechanisch gut ausgeführten Ausstattung eine so weite Verbreitung gewonnen hat, hat für das Jahr 1879 soeben die Presse verlassen und ist zu haben zu den nachstehenden Bedingungen:

1	Exemplar	per Post,	portofrei	08
2	"	"	"	15
4	"	"	"	25
12	"	"	"	60
22	"	"	"	1 00
100	"	"	"	4 00

Alle Bestellungen durch die Post sollten das Baar enthalten und sobald als möglich eingesandt werden.

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Indiana.

Der große Blutkampf!

Die ernste Zeit der Christenheit!

Der

Blutige Schauplatz oder Märtyrerspiegel,

der

Taufgesinnten oder Wehrlosen Christen.

Ein Buch voll wunderbare und herzergreifende Begebenheiten. Wer noch nie gelesen hat wie die ersten Christen gelitten, gestritten und ausgehalten haben, und welche Wunder unter ihnen geschehen sind, der lese dieses Buch und erfahre die Wunder die unter den Kreuzesheldeu Christi geschehen sind.

Das Buch ist gut gedruckt 1100 Quarto Seiten stark Leder-Einband und kostet $5.00; oder 12 Bücher für 60 Thaler.

Addressire alle Bestellungen an

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

Choralbuch.

Zunächst zum Gebrauch in den Mennonitischen Schulen Südrußlands.

Zusammengetragen von **J. Franz.**

Erste amerikanische Auflage.

Dieses Buch ist in Ziffern gedruckt und ist im Gebrauch unter den russischen Mennoniten Gemeinden des Westens. Dieses Buch ist gedruckt (einstimmig) und zu haben 40 Cent das Stück bei der

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

Christliches Choralbuch.

Die Philharmonia

mit

deutschen und englischen Texten.

Die Philharmonia, eine neue Sammlung von Normal-Melodien, für den kirchlichen sowohl als den häuslichen Gottesdienst, enthält die beliebtesten Melodien zu allen Liedern der deutschen Mennonitischen Gesangbücher, sowie zu dem englischen Mennoniten Gesangbuch, mit vollständigen Registern versehen, mittelst dessen die Melodie irgend eines Liedes in diesen Liederbüchern mit Leichtigkeit und schnell aufgeschlagen werden kann. Dieses Werk ist 360 Seiten stark und enthält Unterweisungen und Erklärungen im Singen in englischer und deutscher Sprache.

Preis per Exemplar	$1.00
" " Dutzend	10.80

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

Deutsche Einwanderer

die gedenken sich im Westen niederzulassen, werden wohl thun die

Ländereien

der

B. & M. Eisenbahn in Nebraska,

zu besehen.

Um in jeder Beziehung eine zufriedene und wohlhabende Ansiedlerschaft zu gründen, wird dafür gehalten, daß diese Ländereien

nirgends ihres Gleichen haben.

Für Näheres wende man sich an die Mennonitische Committes in den Counties Seward, York, Hamilton, Clay und Jefferson, oder an den Landcommissionär,

Burlington & Missouri R. R.,
Burlington, Jowa.

Jacob Beidler, Präsident. B. F. Fergusen, Schatzmeister. Francis Beidler, Secretär.

Bauholz! Bauholz!

South Branch Lumber Co.

Wir haben eines der größten und reichhaltigsten Lager in der Stadt und sind nun bereit, alle Aufträge prompt und zu den niedrigsten Marktpresen auszuführen. Wir haben die besten Einrichtungen, unsere Kunden mit Alles, was sie wünschen mögen und in unser Geschäft schlägt, zu versehen. Wir haben beständig einen großen Vorrath von

Bauholz, Schindeln, Latten, Pfählen,

Cederpfosten, gehobelte Bretter, Siding, Battons, u. s. w.

Ferner liefern wir

Fensterrahmen, Thüren, Blenden, Pfahlzäune,

Gartenthüren und Zubehör, hölzerne Dachrinnen,

Bau-Papier und Hartholz aller Arten,

und zwar zu den niedrigsten Preisen.

Schreibt gefälligst für eine Preisliste und wenn ihr nach der Stadt kommt, so sprecht bei uns vor und beseht euch unsere Niederlage. Nehmt die Halstead-straßenbahn-Car für 22. Straße, um nach unserem Holzhof zu gelangen

South Branch Lumber Co.,

Fiskstraße, nahe der 22. Straße, = = = Chicago, Illinois.

Da ich persönlich mit der obengenannten Firma bekannt bin und daher weiß, daß sie eine der größten und reellsten in der Stadt Chicago ist, so kann ich dieselbe der Patronage unserer Leser aufs Wärmste empfehlen.

3—8 **John F. Funk.**

Ein Agent in dieser Gegend verlangt, um der großartigen Nachfrage zu genügen.

Es ist nichts erfolgreicher als Erfolg.

Die früheren theueren Maschinen reducirt auf

$20 Zwanzig Dollars $20

Vollständig garrantirt und wird an euch geschickt zur

Probe, ohne dafür zu bezahlen,

und keine Verbindlichkeit, dieselbe zu behalten, wenn sie nicht eine bessere Maschine ist, als ihr je gehabt.

Jede Familie kann jetzt eine erste Klasse Näh-Maschine besitzen.

Die alte begünstigte und dauerhafte „Standard"

Die Preise herabgesetzt. # $20 Näh-Maschine Preise der Zeit gemäß.

anerkennt keine als erhabener!

Wir können keine bessere Maschine anfertigen zu irgend einem Preise.

Die Naht erhielt die erste Prämie auf dem Centennial

Ist eine strict erste Klasse, Shuttle Double Thread Lock Stitch Maschine," ist vollständiger in Ausstattung als irgend eine andere, enthält alle neuesten Verbesserungen und die alten gut geprüften Qualitäten, für welche

die „Standard" so berühmt ist.

Ist eine gediegene Familien-Nähmaschine in jedem Sinne des Worts — lauft leicht und thut einfache oder complicirte Näh-Arbeit von irgend welcher Art mit Leichtigkeit und Sicherheit; ist stark und gut angefertigt und durch und durch geprüft durch jahrelangen Gebrauch in Tausenden von Familien und jede Maschine, die unsere Fabrik verläßt, ist garrantirt für fünf Jahre und wird kostenfrei in Ordnung gehalten. Das Geld wird zurückgegeben, wenn nicht vollständig zufrieden gestellt. Der Preis ist reducirt und weit unter dem andrer Maschinen. Keine Extra-Bezahlung für Zubehör. Jede Maschine ist begleitet von einer vollständigen Ausstattung von zahlreichem und nützlichem Zubehör für alle Arten Arbeit (ohne Extra-Bezahlung) als irgend einer anderen Maschine zu irgend einem Preise beigegeben wird. Die Standard hat bessere Qualitäten als andere Maschinen für den doppelten Preis. Sie lauft leicht und sanft und ein Kind kann damit arbeiten. Ist stark und dauerhaft, niemals außer Ordnung, schnell und sicher in der Ausführung, hat keine unnöthigen Räder und Kämme, um auszuschaffen und Lärm zu machen; kann Jahre lang gebraucht werden; ist in einem Augenblick zur Arbeit in Ordnung, und verstanden in einer Stunde; macht den Doppel-Zwirn-Schlingenstich, gleichförmig an beiden Seiten des Artikels, ob nun Kammertuch oder Leder, näht mit einer kurzen, geraden und starken Nadel und einem extra großen, langen leichteinzufädelnden Schiffe (shuttle). Mit neuer automatischer Tension. Hat große Spulen, einbundert Yards Zwirn fassend. Ist eine große starke Maschine mit großer Armbreite und hat deshalb viele gewünschte Qualitäten und große Capacität für eine große Reihe von Arbeiten. Es ist die beste Maschine in Bezug auf Prinzip und Construction. Gebraucht sie einmal und ihr wollt keine andere. Fähige Agenten werden in diesem Country verlangt, um Bestellungen entgegen zu nehmen und die Maschinen abzuliefern. Für Prediger, Lehrer, Geschäftsleute u. s. w. ist dies eine besonders gunstige Gelegenheit. Illustrirte Bücher, Muster von Näharbeiten, mit Preisliste u. s. w. frei. Sichere und wohlerhaltene Ablieferung nach irgend einem Theile der Welt garrantirt. Adresse: STANDARD SEWING MACHINE CO., cor. Broadway and Clinton Place, New York

[oct1f]

J. J. Kern

Züchter von reinem

„Shorthorn"-Vieh,

und

Esserschweinen, Bronze Turkeys, Pekin Enten, White Leghorn,

und andern Hühnerarten.

Zufriedenstellung garantirt. Man sende für ein gedrucktes Circular.

Friedensau, Thayer Co., Nebr.

1—12

Der Herold der Wahrheit.

eine religiöse monatliche Zeitschrift,

den Interessen der Mennoniten Gemeinde gewidmet und nach Erläuterung evangelischer Wahrheit sowie der Beförderung einer heilsamen Gottesfurcht unter allen Klassen strebend, wird herausgegeben von der

Mennonitischen Verlagshandlung,

Elkhart, Indiana,

in deutscher und englischer Sprache, und kostet per Jahr, in Vorausbezahlung in einer dieser Sprachen $1.00

INCORRECT VOLUME NUMBER, SHOULD
READ VOLUME NUMBER 1.